

Veranstaltung des Deutschen Vereins  
"Kooperation und Vernetzung in der Pflege auf kommunaler Ebene"  
04. und 05.11.2021

**Vernetzung und Kooperation in regionalen Ausschüssen  
hier:**

**"Regionaler Pflegeausschuss der Hanse- und  
Universitätsstadt Rostock"**

**Daniel Jarohs  
Sozialplanung**



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

"Regionaler Pflegeausschuss gem. § 8a SGB XI"

in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

ist KEINE Erfolgsgeschichte.

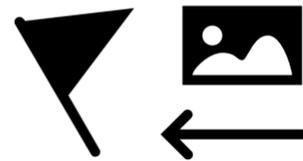


Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

# Rahmen und Bedingungen eines Regionalen Pflegeausschusses

## Verantwortlichkeiten ...

## ... im Kontext des Versorgungssystems



§ 8 SGB XI "Gemeinsame Verantwortung"

§ 9 SGB XI "Aufgaben der Länder"

§ 12 SGB XI "Aufgaben der Pflegekassen"

Kommunale Verantwortlichkeiten

Anbieter pflegerischer Leistungen

.....

**Landes-  
pflege-  
gesetze**

Anspruch eines leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen Versorgungssystems

.. ohne Rechtsanspruch..

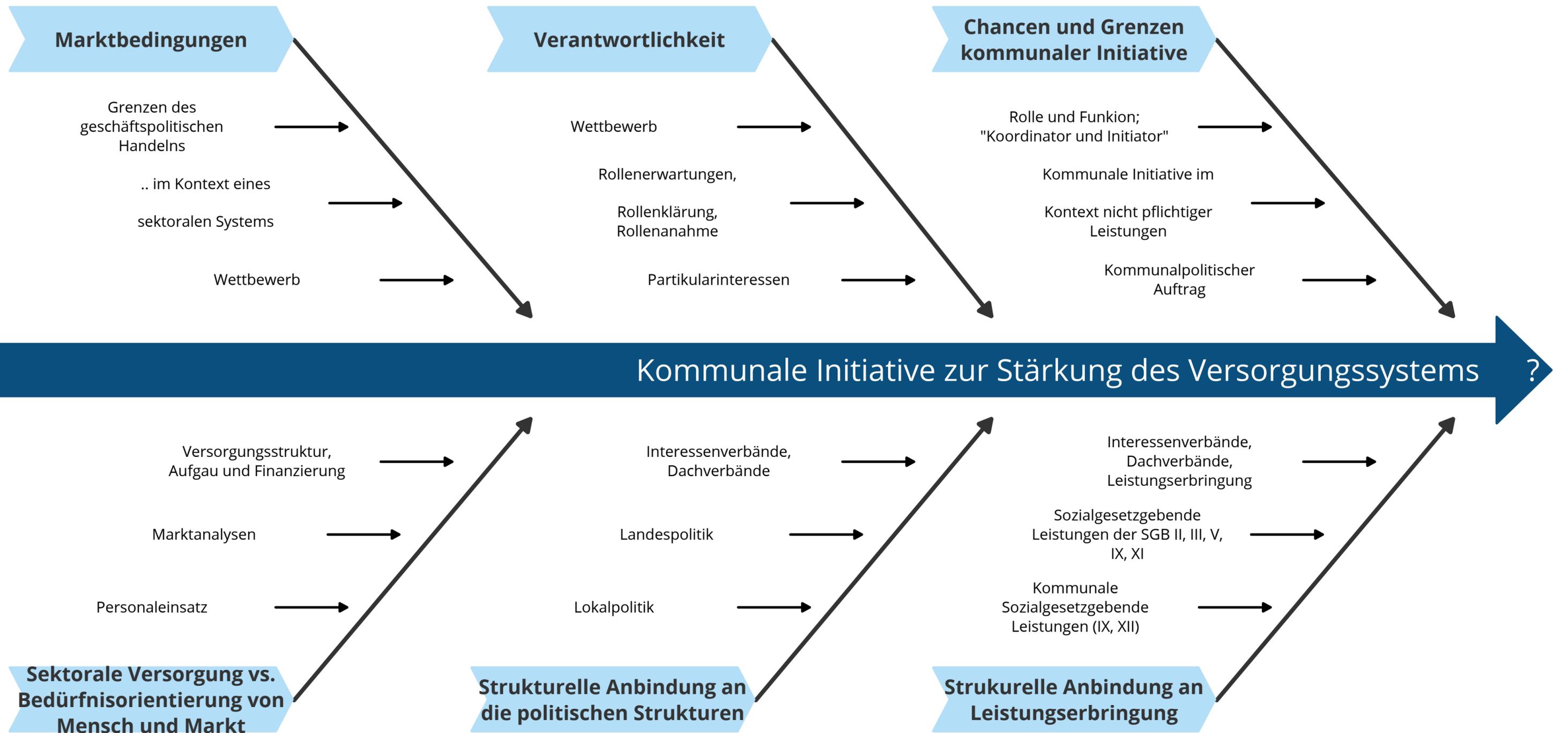
Soziodemografischer Wandel

Personalproblem

Bedürfnisgerechtigkeit

.....

# Einfluß-Interessen-Analyse via Fishbone



## Impulse zur Wertung und Diskussion

1.

Was ist das gemeinsame Ziel? Und ist es wirklich ein gemeinsames Ziel?

2.

Wie wirkmächtig KANN ein Regionaler Pflegeausschuss im Kontext des Rahmens und der Bedingungen vor Ort sein?

3.

Wie wirkmächtig SOLL der Pflegeausschuss im Kontext Ihrer Rolle und Funktion sein?

4.

Überlegen Sie bewusst, welche Mitglieder diesen Ausschuss vertreten sollen im Abgleich von Handlungsfähigkeit, Legitimation und Beteiligung innerhalb des Ausschusses sehen.

5.

4. Welche konkrete Zielstellung soll der Ausschuss verfolgen?

6.

Regeln Sie, wie eine verbindliche Teilnahme der entscheidungsrelevanten Mitglieder sicherzustellen ist.

7.

Mit welchem Verfahren fassen Sie Beschlüssen? (z.B. Umgang mit Mehrheitsregelungen in Abwesenheit von Verantwortungsträger\*innen).

8.

Welche Macht bzw. Verbindliche sprechen Sie Beschlussverfahren im Ergebnis des Diskurses zu?

Ebenen der Betrachtung:

- a) innerhalb des eigenen Wirkungskreise
- b) innerhalb angrenzender politischer Gremien
- c) innerhalb angrenzender Rechtskreise (z.B. SGB II, III, V)

Generell:

Mitglieder? Geschäftsordnung? Beschlussverfahren? Zeitliche Abstände

**Einflussaktoren des "Gelingens"**

Leitung durch Entscheidungsträger  
(Chefsache, "Zugpferd")

verpflichtende Anwesenheit  
(Vertretung durch Abwesenheit)

verbindliche Geschäftsordn.

Bereitschaft zu Selbstverpflichtung  
durch Beschlüsse

gezielte Anbindung an  
kommunalpolitische Ausschüsse

Rollenklärung im Kontext des  
Verantwortungsvierecks

...



**Einflussfaktoren des "Scheiterns"**

...

...

zwei Seiten einer Medaille: Hohe  
Verbindlichkeit und Qualität schafft  
Zugangshürden"

...

...

...



"Regionaler Pflegeausschuss gem. § 8a SGB XI"  
in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
ist WEITERHIN KEINE Erfolgsgeschichte.

Ohne ABER.

## Was ein REGIONALER PFLEGEAUSSCHUSS leistet und leisten kann

und  
warum ich dennoch

FÜR  
die Implementierung plädiere.

Soziologische  
Perspektive

Perspektive  
"Sozialplanung bzw.  
Versorgungslandschaft"

Perspektive  
der  
Kommune

Perspektiven des  
Bundeslandes, der  
Pflegekassen, der  
Leistungserbringer, des  
Steuerzahlenden etc.

Share and analyze ideas. Identify better solutions and decisions.  
Learn more at <https://conceptboard.com/blog/six-think...>

## SIX THINKING HATS



**Gremien-  
struktur**

Gelegenheits- bzw. Möglichkeitsraum  
(z.B. Versorgungslücken analysieren und  
schließen;  
Entsäulung denken)

Beteiligungsstruktur als  
Ermöglichungsstruktur.

Beziehungsmodell.

Verstehen und Perspektivwechsel für  
Entwicklung tragfähiger Angebote.

Plattform für systemisch, lösungsorientierte  
Konzeptentwicklung

aktive Steuerungsunterstützung

Wirkung auf normative, strategische und  
operative Prozesse und Ebenen

Empfehlungen zu modell- bzw. projekthaften  
Implementierungsprozessen (z.B. § 45c Abs. 9  
SGB XI)

Monitoring- und Evaluationsprozesse  
begleiten



**Perspektive  
Versorgung  
bzw.  
Sozialplanung**

Soziale Infrakstrukturplanung:  
Wirkung auf Angebotsstruktur  
Abgestimmte Versorgung im Spannungsfeld  
von Über- und Unterversorgung

Raum für Erprobung, Innovation und  
Scheitern.

"Köpfe des Systems" mit Wirkmacht  
versammelt.

Sozialer Raum für:  
1. Bestandsfeststellung,  
2. Bedarfsanalyse  
3. Handlungsempfehlungen  
4. Maßnahmeplanung.

Verknüpfung zu anderen Leistungsfeldern  
(SGB IX, SGB XII, SGB V, SGB VIII)  
Stichwort: SRO, Personenorientierung,  
Quartierspflege

Ressourcenallokation im Kontext von  
Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

Implementierung lebensweltlicher Aspekte in  
systemweltliche Angebotsstruktur (->  
Überwindung des strukturellen Lochs)

Potential einer präventiven  
Steuerungsfunktion

Projektimplementierung.



**Perspektive  
Kommune**

Verknüpfung zur normativen  
kommunalpolitischen Ebene (Leistungen wie  
Entwicklungskonzepte)

Projektagquise, -erprobung und -  
implementierung

Anbindung anderer kommunaler Gremien  
(Sozialausschuss) und kommunaler  
Handlungsfelder (Leitlinien Raumentwicklung)

Beschlüsse verpflichten.

Steuerungsfähigkeit erhöhen.



**Perspektive  
der Länder  
gem. § 9 SGB  
XI**

What are the positive aspects and  
values of the current situation, issue or problem?



**Pflege-  
kassen**

What creative solutions can you think of  
to solve problems and come to a decision?



**Anbieter  
pfleg.  
Leistung.**

What are the negative aspects of  
the current situation, issue or problem?

Joerg Marx, 4. November 2021 - Grundprinzipien der Netzwerkarbeit (NWA)  
Auszüge aus dem Input von J. Marx als verbindenes und zusammenfassendes Element

1. "Abrücken vom Angebotsdenken. Zugänge in den Fokus setzen"  
(Anmerk. betrifft die soziale Arbeit, weniger klassische pflegerische Leistungen)

2. "NWA muss immer ein gemeinsames Ziel haben"  
(Anmerkung: Gremienarbeit auch?!?)

3. NWA verlangt Verantwortlichkeit

4. "Partikularinteressen zu Tage treten lassen und offen kommunizieren"

5. "Aus zwei Absichten eine neue Absicht eintreten lassen"

6. "Kraft und Mut aufbringen, sich unbeliebt zu machen"

7. "Keiner schafft das Thema alleine. Daraus ergibt sich ein Zwang zur Vernetzung"

Veranstaltung des Deutschen Vereins  
"Kooperation und Vernetzung in der Pflege auf kommunaler Ebene"  
04. und 05.11.2021

**Vernetzung und Kooperation in regionalen Ausschüssen  
hier:**

**"Regionaler Pflegeausschuss der Hanse- und  
Universitätsstadt Rostock"**

**Daniel Jarohs  
Sozialplanung**